

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 15 (2002)  
**Heft:** [9]: BlickMal : öffentliche Räume am öffentlichen Verkehr

**Artikel:** Worb  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-121989>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

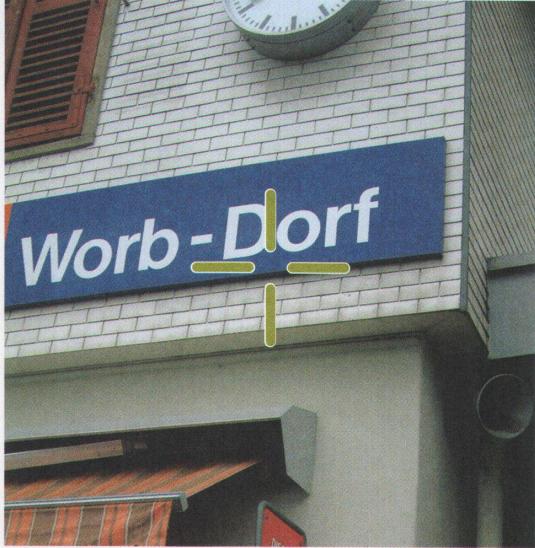
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Dieser Bahnhofplatz als Verkehrsfläche ist mit seinem Asphalt ein Zeichen unserer Zeit. Er wirkt für mich gut so.»  
Rosmarie Gerber, Gärtnerin/  
Eurhythmistin



«Ich schätze das Kommen und Gehen auf dem Bahnhofplatz. Die vielen Leute, die Lebhaftigkeit: Das ist für mich positiv.»  
Rosmarie Gerber, Gärtnerin/  
Eurhythmistin



«Das Auto ist für uns klar von Vorteil. Doch mit dem Rollstuhl sind wir beim RBS sehr gut bedient.»  
Denise Bracher, Studentin;  
Mirjam Bracher, Rollstuhlfahrerin

24 Minuten waren Sie von Bern nach Worb unterwegs. Wie viele schöne Landschaftsbilder haben Sie während diesen 24 Minuten wahrgenommen?

Das BlickMal steht zwischen dem Perron des Bahnhofs Worb und dem Dorfplatz. Zum Ort sagt Urs Heimberg, Raumplaner SWB: «Ankunft in einem modernen Regionalzentrum. Grosszügig ausgestaltete Plätze fliessen ineinander über, weiten oder verengen Blickfelder, lassen Bahnhof und Ortskern zu einem belebten Begegnungszentrum zusammenwachsen.»

Worbs neues Zentrum ist nach einem Wettbewerb auf dem Bärenareal entstanden. Gewonnen hat ihn das Büro H+R Partner, Münsingen, und gestaltet haben das Zentrum die Ateliers B Architekten und Planer Bern, H+R Partner, Münsingen und ANS Architekten Worb (Nöthinger/Schlosser). In der Überbauung am Platz befinden sich jetzt die Büros der Gemeindeverwaltung, Wohnungen, ein Coop und andere Einkaufsläden. In Zusammenhang mit diesem Neubau ist auch die Strasse vor dem Bahnhof zurückgebaut worden, statt der gefährlichen Ortsdurchfahrt gibt es jetzt eine Umfahrungsstrasse. Das neue Bahnhofgebäude von Worb, entworfen von smarch Architekten aus Bern, befindet sich zur Zeit im Bau. Durch die Vernetzung mit den Bahnhorealen kann eine kleinteilige und gemischte Nutzung möglich werden. Worb ist ein Beispiel dafür, wie die Sanierung eines Bahnhofs die Qualität des öffentlichen Raums rund um den Bahnhof und hin zur Stadt erheblich verbessern kann. Ein Konzept hingegen, wie der Ortskern verdichtet werden könnte, fehlt bisher. •

